

## **Rede von Max Renkl am 27. April 2014 in Ziegenhals, anlässlich des 128. Geburtstages Ernst Thälmanns**

Liebe Freundinnen und Freunde, Liebe Genossinnen und Genossen, ich möchte Euch hiermit im Namen des Freundeskreises Ernst Thälmann Gedenkstätte e.V. Ziegenhals herzlich zu unserer heutigen Kundgebung anlässlich des 128. Geburtstages Ernst Thälmanns begrüßen.

Ganz besonders möchte ich den Genossen Leo Kuntz sowie seine Frau Leopoldine begrüßen. Mein herzlicher Gruß dem Armeegeneral a.D. einer wirklichen Friedensarmee, dem Genossen Heinz Kessler. Unser Gruß gilt unseren Genossen Kurt Gossweiler der heute leider ebenfalls nicht anwesend sein kann, uns allerdings grüßen lässt und unserer Veranstaltung einen vollen Erfolg wünscht.

Ein Gruß auch an unseren verdienten und langjährigen Vorstandsmitglied Jürgen Renkewitz, der heute seine dritte Herzoperation antritt. Wir wünschen dem Genossen baldige und gute Genesung! Wir sind in Gedanken bei Dir!

Ich möchte nicht versäumen, auf die Stände hinzuweisen, einmal auf den Stand wo es Getränke und einen Imbiss gibt – greift kräftig zu, zum anderen auf die Stände unserer befreundeten Organisationen und Parteien (Rote Hilfe, KPD, Verlag Wiljo Heinen, Arbeitskreis Erich Köhler – an dieser Stelle Dank an Petra Köhler für ihr wunderbares Geschenk, das wir in Ehren halten werden.

An unserem Stand können die Freundeskreis-Mitglieder ihr Beiträge bezahlen und wir haben wieder unsere Plakate und Bücher dabei.

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren Freunden und Genossen der Roten Hilfe (KW), die uns heute ihre Tonanlage zur Verfügung stellt. Ich bitte um einen kräftigen Applaus für diese praktische Unterstützung und Solidarität.

Kurz zum Ablauf unserer heutigen Kundgebung. Nach dem ich im Namen des Freundeskreises kurz über Aktuelles aus unserer Arbeit berichtet habe und wir gemeinsam unsere Blumen und Kränze zu Ehren Ernst Thälmanns und zu Ehren seiner Kampfgenossinnen und –genossen niedergelegt haben. Wird Ece von der DIDF-Jugend zu uns sprechen, im Anschluss daran wird Wilfried Handwerk aus Kiew berichten, wo er selbst mit eigenen Augen die Vorgänge und vor allem von dem durch Deutschland und andere imperialistische Länder unterstützten braunen Putsch berichten kann. Ein Putsch, der uns bekanntlich bereits an den Rand eines nächsten großen Krieges führt. Im Anschluss daran wird ein Freund und Genosse der Antifaschistischen Aktion Burg sprechen – es ist eine Antifa, deren Kampfspruch lautet „Burg bleibt rot!“ – schon allein deshalb wird es Zeit, dass endlich mal jemand aus Burg hier spricht. Cilly Keller, mit Udo Helmbold und mir zusammen im geschäftsführenden Vorstand unseres Freundeskreises wird zwei Grüße aus Russland verlesen. Einer ist bereits etwas älter, der andere hat uns am Vorabend des 16. April 2014 erreicht.

Meistens wenn wir uns in Ziegenhals versammeln, haben wir das große Glück, auf die Gedenkveranstaltungen zu Ehren Thälmanns zurückblicken zu können. Auch in diesem Jahr waren sie wieder zahlreich: Thälmann-Freunde versammelten sich am 16. April 2014 – nach unserer Kenntnis - in Hamburg, in Stralsund, in Chemnitz im brandenburgischen Beeskow, in Dresden, in Zeitz und dreimal in Berlin. Einmal durch die VVN-BdA vor dem Thälmann-Denkmal, dann durch das Aktionsbündnis Thälmann-Denkmal vor dem Stenzer-Thälmann-Denkmal in Friedrichshain und nochmals vor dem Thälmann-Denkmal selbst am Karfreitag. In Burg hat vorgestern eine Veranstaltung anlässlich des 128. Geburtstages von Teddy zum Thema “Roter Frontkämpferbund (RFB) und dessen antifaschistischer Selbstschutz” stattgefunden. In Neukieritzsch, zwischen Borna und Leipzig gelegen, wurde zudem am 16. April ein wunderschönes Thälmann-Denkmal wieder neu eingeweiht, nachdem ein Relief geklaut wurde und nun wieder ein neues Thälmann-Relief das Denkmal schmückt. Aus dem niedersächsischen Hildesheim erreichten uns folgende Gedenkworte für Ernst Thälmann und zwar von der dortigen Linksjugend/solid veröffentlicht: „*Ernst Thälmann, der*

*selber aus bescheidenen Verhältnissen stammt, hat sein ganzes Leben lang für eine bessere Welt und für die Befreiung der Arbeiter gekämpft. Er erlebte dabei auch Niederlagen, aber trotz alledem gab er nie auf und blieb seinen Idealen treu. Er erreichte viel und gab anderen Mut, sich gegen die kapitalistische Knechtschaft zur Wehr zu setzen.*

*Wir möchten Ernst Thälmann hiermit als unerschütterlichen Kämpfer für den Sozialismus ehren und gedenken seinem Kampf, den wir in seinem Namen weiterführen werden.“*

So eine Würdigung Teddys von jungen Genossinnen und Genossen, das ist natürlich nicht nur eine große Freude, sondern zeigt auch, dass unsere Arbeit nicht umsonst ist. Aus mehreren Gründen: Unsere Gegner, Reaktionäre, Antikommunisten aller Couleur, haben doch unseren Kampf um Ziegenhals – wiederholt – ein baldiges Ende prophezeit. Doch sie haben sich verrechnet, **natürlich** ehren wir den Genossen Ernst Thälmann weiterhin, **selbstverständlich** erinnern wir hier an die „Ziegenhalser Tagung“, an die illegale ZK-Tagung der KPD im Sporthaus Ziegenhals und **selbstredend** verteidigen wir den deutschen Staat vor Geifer und Hetze, der dieser Tagung, dieser Persönlichkeit, Ernst Thälmann, eine Gedenkstätte errichtet hat – nämlich die Deutsche Demokratische Republik.

Wir haben dabei nie unsere Niederlage, die Zerstörung und Schändung der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte hier in Ziegenhals im Mai 2010, weggeredet. Aber mit dem gleichen Selbstvertrauen geben wir unsere Antwort auf den Abriss und fordern: Wiedererrichtung der Ernst-Thälmann-Gedenkstätte hier in Ziegenhals!

Das bleibt eine schwere Zielstellung, aber solche Würdigungen für Thälmann wie aus dem tiefsten Westdeutschland, aus Hildesheim, zeigen, dass wir mit unserem Kampf richtig liegen.

Ideologisch ist die schärfste Waffe unserer Gegner die sog. Extremismus- oder Totalitarismustheorie. Die Gleichsetzung der entschiedensten Gegner der Faschisten – historisch aber auch heute – mit den Faschisten selbst. Die Gleichsetzung des Nazistaates - der für Friedhofsruhe, Auschwitz und den II. Weltkrieg steht - mit dem ersten sozialistischen Staat auf deutschem Boden,

der DDR.

Da packt einen immer wieder neue die Wut.

Aber die darf uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass mit der Extremismustheorie nicht nur jeglicher Klassencharakter unserer Gesellschaft und speziell des Faschismus, verwischt werden soll. Denn wer eine Theorie schafft, nach derer eine homogene gesellschaftliche Mitte durch Angriffe von rechts und links angegriffen und zerstört wird, der will verheimlichen, dass zwischen Krupp und Krause ein riesengroßer Unterschied besteht, dass es damals eine starke, aber getrennt marschierende Arbeiterbewegung gab und, dass große Teile der bürgerlichen Mitte mit wehenden Fahnen in den Nazistaat marschierte, deren Aufrichtung durch deutsche Banken, Konzerne und Junker erst ermöglicht wurde.

Mit der Extremismustheorie wird versucht, unsere Ziele und unser Ringen zu diskreditieren. Deshalb ist es eine gefährliche Waffe unserer Gegner. Und auch hier in Ziegenhals wurde versucht, die Forderung nach einem Gedenkstein in Ziegenhals mit einer Gleichsetzunginschrift zu beantworten. Jedoch auch in Bezug auf Thälmann selbst hören wir stets: Thälmann und die KPD tragen die Mit- oder Hauptschuld an dem Aufstieg der Nazis, die KPD hätte mit der Nazipartei zusammengearbeitet (Stichwort: BVG-Streik) usw.. Historisch, aber auch aktuell hat diese Extremismustheorie ihren Zweck, sie soll insbesondere die antifaschistische Bewegung spalten. Hier die guten Antifaschisten, dort die bösen Antifaschisten, die Extremisten, vor denen die Jugend und überhaupt jeder brave Bürger gewarnt werden muss.

Daher ist es umso erfreulicher, wenn sich junge Genossinnen und Genossen dem ehrenden Gedenken an Thälmann annehmen und genauso, dass Thälmann-Ehrungen stattfinden und damit nicht nur sein Andenken, sein Vorbild sondern auch seine Denkmäler verteidigt werden.

Wenn wir uns heute wiederum hier in Ziegenhals zu Ehren Ernst Thälmanns versammeln, dann verneigen wir vor dieser herausragenden Persönlichkeit: Den Hamburger Hafearbeiter Thälmann, der Millionen Arbeiterherzen –und Arbeiterköpfe für unsere Sache, für unseren Kampf gegen Ausbeutung, Krieg und Faschismus gewinnen konnte. Thälmann an die Spitze der KPD berufen,

einer Partei die überall wo gekämpft wurde in der ersten Reihe stand - organisierend und vorwärtsdrängend zugleich. Er stand an der Spitze dieser Partei, die selbst der barbarische Terror der Faschisten, die Verfolgungen und die Illegalität nicht vernichten konnte. Immer wieder gab es Widerstand, überall tauchte die KPD wieder auf.

Wir konnten die Faschisten, die Bluthunde der deutschen Banken und Konzerne, nicht selbst aus eigener Kraft niederschlagen. Jedoch Thälmann, seine KPD - sie haben niemals Klein bei gegeben und gaben damit allen Antifaschisten und Arbeitern in Deutschland und in der Welt Hoffnung, Hoffnung, dass es immer noch ein anderes Deutschland gibt, ein arbeitendes, ein rotes Deutschland!

Und wir, die wir uns hier versammeln, um Thälmann uns seinen Genossinnen und Genossen zu gedenken, stehen selbst für dieses andere Land, für ein Land ohne Rassisten und Faschisten, für ein Land in dem nicht mehr die Deutsche Bank, DaimlerBenz, Siemens und Krupp das Sagen haben, sondern diejenigen die alle Reichtümer schaffen unabhängig von Herkunft, Alter, Geschlecht; ein Land, das in Frieden mit seinen Nachbarn lebt und nicht als imperialistischer Räuber.

Lasst uns im Namen Thälmann und seiner Genossinnen und Genossen, für ihn, für sie, für dieses Ziel unsere Kränze und Blumen niederlegen.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Genossinnen und Genossen,

lasst mich noch kurz ein paar Worte zu unserer Arbeit sagen:

Ich möchte heute bereits auf den August hinweisen, wo wir den 70. Jahrestag der Ermordung Ernst Thälmanns begehen wollen. Wir wollen am 23. August zunächst mit einer Veranstaltung im Karl-Liebknecht-Haus beginnen. Danach wollen wir uns zu einer Demonstration sammeln, die zum Ernst-Thälmann-Denkmal führt. Dort soll es eine Abschlusskundgebung geben. Wer den Freundeskreis kennt, der weiß, dass wir auch im August, wie auf jeder Kundgebung hier in in Ziegenhals Wert auf internationale Gäste, Freunde und Genossen legen, genauso wie auch auf die Beteiligung junger Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die zu Wort kommen sollen. Ebenso werden wir wiederum den Fokus auf aktuelle Themen und zu unserem heutigen Kampf legen. Es liegt

ein Aufruf und wird z. Z. noch übersetzt (spanisch, tschechisch, englisch, französisch, italienisch, russisch). Dieser Aufruf liegt nun einer Reihe von Organisationen und Parteien mit der Bitte zur Unterstützung vor. Eine Reihe von Unterstützern gibt es bereits – bei denen wir uns an diese Stelle herzlich bedanken wollen. Wir werden am 8./9. Mai sicher einen Zwischenstand präsentieren können und den Aufruf erstmalig verteilen. Wer uns dann, wenn alle Unterstützer feststehen und wir den Aufruf in größerer Stückzahl in den Druck geben, bei der Verteilung und Mobilisierung helfen kann ist herzlich eingeladen, seine Anschrift in eine dafür vorgesehene Liste einzutragen.

Leider müssen wir zwei Projekte unserer Arbeit noch etwas schieben. Es ist eben bei uns auch eine Kräftefrage daher: Ziegenhalser Reden Band R III und unsere Ausstellung in der Jonasstr, in Neukölln – wir bleiben dran.

Wir bemühen uns aber auch um das Thälmann-Denkmal in Berlin. Positiv ist, dass der Denkmalschutz erneuert und erweitert wurde. Aber beruhigen kann uns das – nach den Erfahrungen mit Denkmalschutz hier in Ziegenhals – nicht. Wichtiger ist zudem, dass es drei geplante Angriffe auf das Denkmal gibt:

- Kommentierung (BVV-Beschluss, auf Inhalt Einfluss nehmen)
- Gestaltung des Vorplatzes (gestalteter, freundlich gestalteter Vorplatz, ja, das haben wir stets gefordert. Aber keine „Sichtblenden“, wie Skateboardrampen, etc..)
- Und die Gefahr eines Anti-Denkmal, bzw. eines antikommunistischen Denkmal, das diverse Reaktionäre und Anti-Kommunisten fordern. Es steht für diese Personen fest, dass ein solches Denkmal, für die sog. „Opfer des Kommunismus“ im Thälmann-Park stehen soll, wie und wo, ist noch offen.

Das zeigt – wir müssen weiterhin bereit sein, weiterhin das Ernst-Thälmann-Denkmal zu verteidigen und zu schützen!

Mit diesen Schlaglichtern aus unserer Arbeit will ich meinen Beitrag schließen.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Genossinnen und Genossen,

als nächste Rednerin begrüße ich Ece von der DIDF-Jugend. Sie vertritt die Jugendorganisation der DIDF der Föderation demokratischer Arbeitervereine, einer Organisation in denen sich vor allem unsere Freunde , Genossen, unsere Kolleginnen und Kollegen anderer Länder – vor allem aus der Türkei und Kurdistan – organisieren.

Wilfried Handwerk ist freier Berater und beruflich in der Ukraine tätig, er berichtet über den dortigen braunen Putsch.

Steffen Winkler – Antifaschistische Aktion Burg – Anfrage bereits im Februar 2013, damals ging es leider nicht mehr, um so mehr freuen wir uns einen Vertreter dieser mutigen Antifa-Gruppe heute hier sprechen zu hören.

Wir sehen uns am 1. Mai und zu den Befreiungsfeierlichkeiten eine Woche darauf. Ich freue mich darauf, Euch am 23. August in Berlin begrüßen zu dürfen.

Wir beschließen gemeinsam die Kundgebung mit unserer Hymne, der „Internationale“.

*Hinweis:*

*1. Die festliche Veranstaltung aus Anlass des 90. Jahrestages der Gründung des Roten Frontkämpferbundes. Ort: Chemnitz Zeitpunkt: Juni 2014 Eingeladen werden alle interessierten Linken aus Chemnitz und Umgebung.*

*2. Die Sonnenwendfeier auf dem Simmersberg / Schnett in Erinnerung an die proletarische Sonnenwendfeier der KPD am 4./5. Juli 1924, wo die erste Ortsgruppe des RFB (Unterbezirk Hildburghausen) entstand. Ort: Simmersberg / Schnett Zeitpunkt: 21. Juni 2014 Übernachtung vom 21. zum 22. Juni 2014 wird organisiert. Detailliertere Informationen auf Anforderung.*